unter www.biologiezentrum.at

Hans-Joachim Hage

Bienenfresser *Merops apiaster* in Oberbayern in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck

Nach WÜST (1979) und VON BLOTZHEIM & BAUER (1980) muss es in den letzten Jahrhunderten mehrere Versuche der Arealausbreitung des Bienenfressers gegeben haben. VON BLOTZHEIM & BAUER (1980) geben einen guten historischen Überblick der Besiedlung Europas, jedoch wird zu dem hier interessierenden Gebiet nichts mitgeteilt. BEZZEL und Mitarbeiter (2005) zeigen für Bayern für den Zeitraum 1996 bis 1999 drei wahrscheinliche Brutplätze auf, die jedoch weit ab vom Untersuchungsgebiet liegen. Wäre die Art im Rahmen der von BOSCHERT und TODTE (2005) beschriebenen Arealausbreitung im hier interessierenden Gebiet aufgetaucht, wäre sie sicher beobachtet und publiziert worden.
Von 2003 bis 2007 hat es im Landkreis Dachau jedoch mindestens jährlich ein erfolgreiches Brutpaar gegeben. Die Brutplätze lagen immer in Sandgruben des Tertiären Hügellandes. Nachfolgend werden die Notizen und Beobachtungen des Autors wiedergegeben.

2003 – Dr. R. Zauscher entdeckte in einer Sandgrube westlich Odelzhausen Bienenfresser, die dort auch brüteten. Am 3.8. müssen von 3 Paaren die Jungen ausgeflogen sein. Am gleichen Tag zählten M. Keller und der Autor unabhängig voneinander 21 bis 25 fliegende Vögel. S. Galles konnte am 9.6. über Neuesting (Lkr. Fürstenfeldbruck) 2 Vögel sehen und verhören.

2004 – Am 31.5. wurden in derselben Grube Vögel gesichtet. Am 17.6. wurden mindestens 5 Bienenfresser an der Wand beobachtet ohne einen Brutnachweis führen zu können. In einer Grube nordwestlich Dachau dürften ca. 5 Paare gebrütet haben. Am 28.8. wurden 21-24 Exemplare am Gündinger Wehr gesehen. In Neuesting registrierte S. Galles am 8.8. bei Dunkelheit einige rufende Exemplare.

2005 – Am 29.5. beobachtete der Autor in der Grube westlich Odelzhausen 6 Vögel, die aber nicht blieben. In der Grube nordwestlich Dachau dürften 3 Paare gebrütet haben. In einer Grube westlich Dachau sah K. Ksioncek am 7.8. 6 Vögel an der Wand. Ein Brutplatz wäre dort möglich.

2006 – Wohl 3 Brutpaare im Landkreis Dachau, nicht klar, wo gebrütet. R. Winkler hat im August ca. 60 Vögel in den Baumgipfeln am Gündinger Wehr gesehen, die auf den frisch gepflügten Feldern Nahrung sammelten.

2007 – Am 30.5. sichtete B. Reinthaler in einer Grube 2 Bienenfresser, die am 31.5. vom Autor bestätigt wurden. Der Sandabbau in der Grube konnte während der Brut

Anschrift des Verfassers:
Hans-Joachim Hage, Sommerstraße 17, 86567 Hilgertshausen

eingestellt werden. Vom 3.8. bis 7.8. beobachtete der Autor das Füttern. Das Wetter wechselte in der Nacht auf den 8.8. Am Abend oder am folgenden Morgen müssen die Jungvögel ausgeflogen sein. Bei Regen sah der Autor mehrere Jungvögel, ohne sie unterscheiden zu können. M. Keller sah 2 Alt- und 4 Jungvögel am gleichen Nachmittag ca. 800 m von der Grube entfernt. Am 20.5. beobachtete der Autor in der Umgebung der Grube Rametsried wie 2 Bienenfresser das Gebiet gegen 9.00 Uhr überflogen.

Literatur

WÜST W. (1979): Avifauna Bavariae Band 2: 831-840.
GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas Band 9: 807-809.
BEZZEL, E., I. GEIERSBERGER, G. VON LOSSOW & R. PFEIFER: Brutvögel in Bayern: 238-239.
BOSCHERT, M. & J. TODTE (2005): Bienenfresser? Rekordjahr 200: Die Vogelwelt: 395.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 112

Autor(en)/Author(s): Hage Hans-Joachim

Artikel/Article: Bienenfresser Merops apiaster in Oberbayern in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck 52-53